

## Didaktische Bausteine für die Arbeit mit jumi

Text und Ideen zur Aufbereitung: Lucia Hager

Das vorliegende jumi-Heft «Feuer» gehört zum Zyklus «Die vier Elemente». Bereits erschienen ist «Wasser» (August 2012). Im nächsten Schuljahr folgen «Luft» und «Erde». Die Hefte dieses Zyklus haben alle den gleichen Aufbau und eignen sich hervorragend für den Gebrauch im Unterricht. Speziell zeigt jumi den Kindern den Bezug des jeweiligen Elements zu den Religionen. Sie sind wie immer als Bausteine und nicht als Einzellektionen gedacht.

## Rund um Feuer

**Feuer bedeutet Feier** → jumi Seite 21

Wir betrachten das Foto und lesen miteinander den Steckbrief, um so das Kind ein wenig kennen zu lernen, das hier im jumi von seinen Erlebnissen mit Feuer erzählt. Nun lesen wir den Text Satz für Satz. Nach jedem Satz überlegen wir, was Isabella damit Wichtiges über Feuer aussagt und notieren dazu Stichworte an die Wandtafel. Zum Beispiel *Rauch brennt – Flammen glänzen – Flammen zeichnen Bilder – Gluten wie Sternschnuppen – Leute ums Feuer – Fest – Kälte vertreiben – Tanz ums Feuer – Feuer entfachen mit Streichhölzern – vorsichtiger Umgang mit Feuer – Marshmallows braten – Feierabend – Kerzenlicht*. Die Kinder ergänzen diese Stichworte mit eigenen, zu denen sie auch von persönlichen Erfahrungen mit Feuer berichten oder erzählen, was sie aus Büchern oder Filmen über dieses Element wissen. Anschliessend zeichnet jedes auf ein rotes, oranges oder gelbes Papier eine Feuerflamme, schneidet sie aus und befestigt sie auf einem grossen Papier oder Tuch so, dass daraus ein Feuerbild entsteht. Dieses Bild hängen wir im Klassenzimmer auf als Begleiter durch die Zeit, in der wir an diesem Thema arbeiten werden.

**Die Glut der Sonne** → jumi Seiten 4 und 5

**So schön und so gefährlich** → jumi Seiten 10/11

**Brandgefährliche Sachen** → jumi Seite 20

**Fürioooooooooo!** → jumi Seite 9

**Lilo und Balz** → jumi Seite 24

Die Kinder lösen nun in Einzel- oder Partnerarbeit die unten stehenden Aufgaben zu obgenannten Artikeln. Die Reihenfolge, in der sie die Texte bearbeiten, spielt keine Rolle, jedoch sollten die Kinder ihre Lösungen jeweils zuerst von uns kontrollieren lassen, bevor sie zur nächsten Aufgabe gehen.

### Die Glut der Sonne

- Lies die Texte auf den Seiten 4/5 im jumi, aber ohne den Kasten «Feuer – Asche – neues Leben».
- Wenn du etwas nicht verstehst, frage die Lehrerin/den Lehrer nach der Bedeutung.
- Beantworte nun schriftlich die folgenden Fragen:
1. Warum haben Menschen Angst vor Feuer?
  2. Warum ist Feuer für die Menschen wichtig? Was tut es ihnen Gutes?
  3. Welches sind natürliche Feuer? Wo sind sie und/oder wie entstehen sie?
  4. Wann gelang es den Menschen, das Feuer einzufangen? Was machten sie dann damit?
  5. Wie gelang es den Neandertalern, selber Feuer zu machen?
  6. Wie können wir heute Feuer entfachen?
  7. Was ist eigentlich Feuer? Was braucht es, um brennen zu können?

---

## Brandgefährliche Sachen

### und Fürioooooooooo!

---

- Lies den Text auf Seite 20 im jumi und auf Seite 9 den Text im Kästchen: Was tun bei Verbrennungen?
- Wenn du etwas nicht verstehst, frage die Lehrerin/den Lehrer nach der Bedeutung.
- Kreuze jede Regel an, die du schon kennst.
- Schreibe auf ein Ordnerblatt
  - die Telefonnummer der Feuerwehr
  - was du tun musst, wenn du in einem Haus bist, in dem Feuer ausgebrochen ist
  - was du tun musst, wenn du oder jemand anders sich verbrannt hat.

---

## Sprichwörter

Kinder, die mit der Arbeit schnell vorankommen, können auch noch die restlichen Artikel lesen. Selbstverständlich können sie mit Fragen dazu auch wieder zu uns kommen. Je nachdem beantworten wir diese später dann noch in einem folgenden Klassengespräch. Mit den Sprichwörtern könnten wir ähnlich verfahren wie mit jenem im Wasser-jumi: Die Kinder schreiben sie auf die Vorderseite einer Karteikarte. Seine Bedeutung auf deren Rückseite. So erhalten wir ein Spiel, mit dem wir uns die Sprichwörter und ihre Bedeutung besser einprägen können.

Nach der Einzel- oder Partnerarbeit zu den verschiedenen jumi-Artikeln gestalten die Kinder mit Bildern, Zeichnungen und Stichworten zu ihrem erworbenen Wissen gruppenweise Plakate zu folgenden Themen:

*Natürliche Feuer/Wie Menschen Feuer machen – Feuer ist ein guter Diener – Feuer ist ein strenger Herr – Feuer verhüten – Was tun, wenn's brennt?*

Diese Plakate hängen wir nach einer abschließenden Betrachtung und Besprechung in der Klasse zu unserem Klassen-Feuerbild. Es wäre auch denkbar, Feuerbild und Plakate für einige Zeit im Schulhausgang aufzuhängen.

---

## Lilo und Balz

- Schau dir die Bilder des Comic auf der Schlussseite des jumi an und lies die Texte in den Sprechblasen.
- Wozu nutzen die Leute in dieser Geschichte das Feuer? Teile deine Antworten mündlich der Lehrerin/dem Lehrer mit.

---

## So schön und so gefährlich

---

- Lies den Text auf den Seiten 10 und 11 im jumi.
- Wenn du etwas nicht verstehst, frage die Lehrerin/den Lehrer nach der Bedeutung.
- Kreuze bei den folgenden Fragen jeweils die richtige Antwort an (siehe Kopiervorlage):

### a. Warum sagen wir:

«Das Feuer ist ein guter Diener?»

- weil es so schön flackert und uns seine Farben gefallen
- weil es uns Licht und Wärme gibt
- weil es zur Natur gehört

### b. Warum sagen wir:

«Das Feuer ist ein schlimmer Herr?»

- weil es vieles zerstören kann
- weil wir es anbeten sollten
- weil die Tiere sich davor fürchten

### c. Wie entstehen unkontrollierte Brände?

- wenn Menschen Feuerkäfer vernichten wollen
- durch einen Blitzschlag, ein achtlos geworfenes Zündholz oder absichtlich gelegte Brände (Brandstiftung)
- wenn Tiere brennende Fackeln herumtragen

### d. Was begünstigt die schnelle Ausbreitung von Feuer?

- die Alarmsirenen der Feuerwehr
- Gewitter mit Donnerrollen
- Trockenheit und Winde

### e. Wie heiss kann Feuerhitze bei Waldbränden werden?

- 100 Grad Celsius
- 300 Grad Celsius
- 800 Grad Celsius

### f. Was bleibt nach einer Feuerwalze oder einem Feuersturm zurück?

- Schutt und Asche
- Gras, Gebüsch, Unterholz und Bäume
- Feuersalamander oder Regenmännchen

g. **Womit bekämpft man grosse Waldbrände?**

- mit Wasser aus Helikoptern und Löschflugzeugen
- mit Wasser aus Helikoptern und Löschflugzeugen, breiten Schneisen, die Löschtrupps in den Wald schlagen und/oder kontrollierten Gegenfeuern
- mit speziellem Löschöl

h. **Welche Tiere können sich nur dank einem Waldbrand vermehren?**

- Feuerkäfer
- Feversalamander
- Drachen

i. **Mit welcher Tradition haben die Ureinwohner Australiens Jahrtausende lang gegen solche Waldbrände gekämpft?**

- Sie machten jeden Frühling ein Fest zu Ehren ihres Feuergottes und brachten ihm Opfer dar.
- Sie bespritzten die Baumstämme mit Wasser und Feuerlösch-Schaum.
- Sie legten im Frühling, wenn der Boden noch feucht genug war, grosse Brände. Die zerstörten nur das alte Gras und Laub. So hatte Feuer, wenn es doch noch ausbrach, weniger Nahrung und konnte sich nicht so rasant ausbreiten.

---

## Feuer in den Religionen

---

### Im Dunkeln leuchten

→ *jumi Seiten 18 und 19*

---

### Schutzpatron gegen Feuer

→ *jumi Seite 15*

---

### Feuer-Asche-neues Leben

→ *jumi Seite 1 und 4/5*

---

### Dank Feuerofen mehr Zeit zum Spielen

→ *jumi Seite 22*

Wir lesen mit den Kindern den ersten Abschnitt auf Seite 18 und besprechen mit ihnen, warum wohl Menschen das Bild vom Feuer als Symbol für Gott verwenden. Anschliessend zeichnen sie einen brennenden Dornbusch oder eine Feuersäule und schreiben dazu einige Sätze, mit denen sie wichtige Ergebnisse aus dem Klassengespräch festhalten, wie etwa: Gott ist wie ein Licht in der Nacht. Gott zeigt den Weg. Gott tut den Menschen Gutes. Gott

hilft neu anzufangen. Gott ist mächtig und stark. Gott beschützt uns. Nun lassen wir die Kinder aus Zeichnungspapier in verschiedenen Grautönen die folgenden Buchstaben ausschneiden: A-C-C-E-I-H-H-M-O-R-S-T-T-W. Die sollen sie zu einem Wort zusammensetzen (Aschermittwoch). Sobald sie die Aufgabe gelöst haben, reden wir mit ihnen über die Bedeutung dieses Tages. Wir überlegen mit ihnen, warum uns da ein Kreuz aus Asche auf den Kopf gestreut wird. Dazu betrachten wir mit ihnen das Titelblatt des jumi und lesen den Text im Infokästchen auf Seite 4/5. Wir weisen auch darauf hin, dass die Fastenzeit als Vorbereitungszeit auf Ostern gilt, dem wichtigen Fest, an dem wir aus Freude über Jesu Auferstehung vor der Kirche ein Osterfeuer anzünden. Vielleicht lesen wir dazu nochmals die entsprechenden Sätze auf Seite 6/7. Wie vorher bei der Asche denken wir nun miteinander darüber nach, was denn das Feuer in der Osternacht bedeuten könnte. Denkbar wären etwa folgende Aussagen: Jesus ist für uns wie ein helles Licht im Dunkeln. Er zeigt uns immer wieder neuen Weg zu Gott. Nun schneiden die Kinder aus Zeichenpapier in verschiedenen Feuerfarben die Buchstaben der folgenden Wörter: LICHT, WÄRME, NEUANFANG, AUFERSTEHUNG. Anschliessend gestalten wir mit diesen Wörtern und den grauen Buchstaben von Aschermittwoch ein Osterfeuer-Bild. Darum herum schreiben wir die Ergebnisse zu unserer Frage nach der Bedeutung des Osternachtfeuers.

Danach lesen wir auf Seite 18/19 den zweiten und dritten Abschnitt und betrachten die Illustration dazu. Die Kinder überlegen sich in Gruppen Beispiele dafür, wie sie selber für eine gute Sache «Feuer und Flamme» sein können und zeigen eines davon in einem Rollenspiel der Klasse vor. Als weiteres Beispiel für «Feuer und Flamme» sein für etwas Gutes erzählen wir ihnen abschliessend die Legende von Florian, dem Schutzpatron gegen Feuer oder lesen mit ihnen das Beispiel auf Seite 22. Es wäre denkbar, das Klassenfeuerbild und das gemeinschaftliche Osterfeuer-Bild sowie die Zeichnungen zum brennenden Dornbusch/der Feuersäule für eine Weile auch in der Kirche oder im Pfarreiheim aufzuhängen, vor allem dann, wenn wir mit unseren Kindern einen Beitrag zur Feier der Osternacht leisten.

---

**Chanukka, Ostern und das Tempelfest** → jumi Seiten 6 und 7

---

Wie zuvor lösen die Kinder die folgende Aufgabe in Einzel- oder Partnerarbeit.

- Lies den Text auf den Seiten 6 und 7 im jumi.
  - Wenn du etwas nicht verstehst, frage die Lehrerin/den Lehrer nach der Bedeutung.
  - Fülle die folgenden Lückentexte aus. Nimm das jumi aber erst zu Hilfe, wenn du selber nicht mehr weiter weisst.
  - Lass deine Arbeit von der Lehrerin/dem Lehrer kontrollieren.
- 

**Lösungswörter für den ersten Lückentext:**

Menschen – ewiges – Heiliges – Winter – Göttern – Herd – erlöschen – Geister – gestohlen

Das Feuer war den Menschen schon immer etwas ..... . Die Griechen erzählten, dass der göttliche Held Prometheus das Feuer den ..... im Olymp ..... hat, um es den ..... zu bringen. Im alten Rom bewachten Priesterinnen in einem Tempel ein ..... Feuer, das nicht ..... durfte. Und in jedem Haus war der ....., wo das Feuer brannte, ein besonderer Ort, der auch als heilig galt. Die Germanen machten am Ende des Winters grosse Feuer, um den ..... und böse ..... zu vertreiben.

---

**Lösungswörter für den zweiten Lückentext:** Wunder – einen – acht – acht – Chanukka – Lichter

Auch in den Religionen von heute gibt es Bräuche und Rituale, wo das Feuer eine Rolle spielt: Juden feiern ein ..... -fest. Es heisst ..... . Dabei zünden sie jeden Abend eine Kerze mehr an, bis ..... Kerzen brennen. Das Fest erinnert an ein ..... im Tempel von Jerusalem: Eine Öllampe hatte nur noch Öl für ..... Tag, brannte aber ..... Tage.

---

**Lösungswörter für den dritten Lückentext:** vier – Nacht – Adventskranz – Weihnachten – Oster

Christen zünden in der Vorbereitungszeit auf ..... am ..... jede Woche eine Kerze mehr an. Wenn ..... Kerzen brennen, ist Weihnachten. Bei der Feier der ..... -nacht wird vor der Kirche ein Feuer angezündet und an manchen Orten die ganze ..... über bewacht.

---

**Lösungswörter für den vierten Lückentext:**

Feuergott – berühren – segnen – heiligem – reinigen – verbrennen – Priester

Hindus ..... und ..... sich mit Feuer. Sie ..... schnell die Flammen, ohne sich zu ..... und streichen sich dann über den Kopf. In einer neuen Wohnung trägt der ..... eine Schale mit ..... Feuer durch alle Räume. Agni, der ..... ist bei allen grossen Festen im Tempel mit dabei.

---

